

Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae Historica)

Berlin NW 7, den 15. 12. 37
Charlottenstraße 41
Tel. 16 45 91, App. 283

Nr. 17

Mein lieber Lohmann!

Mit herzlichem Danke bestätige ich Ihnen Ihre letzten beiden Sendungen und alle Anlagen, die z.T. anbei zurückfolgen. Zu den einzelnen Punkten bemerke ich:

1. Zurück anbei den Devisen-vermerk. Ich füge bei die Quittung über die Ausstellung des Passes und den Pass selbst, damit Sie entsprechend verfahren können. Ich habe heute die Römer verständigt, dass ich am Sonntag, den 12.12., mit FD 264 hier ab 17.08 nach München fahren will, und dann ab München am Montag, den 13.12., mit dem Flugzeug Venedig-Rom erreiche. Bitte bereiten Sie Fahr- und Flug-scheine entsprechend vor; für Rückreise ohne vorherige Tagesfestlegung Flug Rom-Venedig-München, von da mit D 87 München-Würzburg, München ab 17.16. Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie vom Ministerium den Dienstschein für die Flugkarten erhalten, dass alle Unterlagen und Scheine auch rechtzeitig d.h. bis spätestens Freitag, den 10.12., durch Einschreiben oder Wertbrief hier in meine Hand gelangen. Bitte aber nichts bei der Zusendung vergessen! (Pass!).
2. Sehr willkommen ist mir, dass die DFG den Beitrag für Schellhass nun auch gezahlt hat, sodass der Druck gesichert ist. Ich werde in Rom mit Regenbergs das weitere besprechen. Bitte schreiben Sie noch an Schellhass, dass alles in Ordnung geht. Mir scheint es gut, dass Sie in meinem Auftrage ihm nochmals klarmachen, er müsse sich bei den Korrekturen auf das alleräusserste Mindestmass beschränken und jede Textänderung - nachträglich - vermeiden, um die Kosten für Korrekturen nicht zu hoch zu treiben. Diese Mahnung fassen Sie ruhig etwas schärfer, damit sie ernst genommen wird.
3. Weidmann hat mir heute den Matthias III zugesandt. Lassen Sie Skandalsüchtige toben!
4. Von Gregor habe ich hier noch nichts gehört; bitte machen Sie Dampf dahinter und wenn die Stücke bei Ihnen einpassiert sind, dann lassen Sie mir bitte durch unseren Gläser ein Exemplar, gut verpackt, zugehen.
5. Nun die entscheidende Neuigkeit: bitte aber stragst vertraulich: in der vergangenen Woche hat Herr Prof. Stengel im Ministerium die Ernennungsurkunde ausgehändigt erhalten - vorbehaltlich der Regelung der Einzelheiten, die später erfolgen solle, und mit der Verpflichtung, möglichst umgehend mich abzulösen. Herr Stengel hat mich von diesen Vorgängen sofort unterrichtet und mir den Anstufung Dezember zum Wechsel vorgeschlagen. Ich habe natürlich zugestimmt und werde am Di., den 30., abends in Berlin ankommen. Mit D 9 hier ab 14.19; Berlin an 20.48. Bitte erwarten Sie mich an der Sperre, damit wir am Abend noch einiges besprechen können. Wir werden dann von Mi-Fr. Übergabe und Übernahme durchführen. Selbstverständlich gilt das als Dienstreise. Ab 1. XII. Pendelverkehr Marburg-Berlin! Wegen der Romreise habe ich von Stengel schriftliche Bitte und Zustimmung, an seiner Statt wie oben besprochen, das Programm durchzuführen. Es ändert sich also gar nichts an 1).
6. Wegen des DA II, 1 senden Sie mir bitte alle Korrekturen des Besprechungssteiles, damit ich etwaige Monita rechtzeitig anbringen kann. Es scheint mir wichtig, um Anschüsse zu vermeiden. Denn jetzt dürfte diese Frage brenzlich werden. Dankbar bin ich Ihnen, dass der von mir hinterlassene Rest durch Ihre Initiative verteilt ist.
7. Dank für das Münz-photo und die Institutsbogen; ich bringe selbstverständlich den ganzen Rest nach Berlin zurück.
8. Sollte sich in Sachen Krusch in den nächsten 14 Tagen noch